



Presseinformation

**Dresden,
8. Oktober 2012**

Thüringer Verkehrsminister Carius besucht die AutoTram® Extra Grand

Der Thüringer Minister für Bau, Landesentwicklung und Verkehr, Christian Carius, besuchte die 30,7 Meter lange AutoTram® Extra Grand – den längsten Bus der Welt – aus Thüringer Produktion. Der Versuchsträger, der im Rahmen eines vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten regionalen Wachstumskerns entwickelt wurde, soll insbesondere in Ballungszentren auf speziellen Bustrassen die Lücke zwischen Bus und Bahn schließen.

Konzipiert als echtes BRT-System und ausgestattet mit innovativster, umweltfreundlicher Antriebstechnik fasst das Fahrzeugkonzept Straßenbahnkapazität, ohne die Flexibilität eines Busses einzubüßen. Dank der im Projekt entwickelten elektrohydraulischen Mehrachslenkung lässt sich das lange Gefährt im Wendekreis eines 18-Meter-Gelenkzugs manövrieren. Minister Carius, der das Projekt schon seit Beginn mit großem Interesse verfolgt hatte, betonte auch weiterhin seine Unterstützung und sieht für die Wachstumskernpartner, aber insbesondere für den Thüringer Hersteller Göppel Bus gute Chancen, mit dem im zweiten Schritt dann zur serienreife geführten Fahrzeugkonzept im Weltmarkt Fuß zu fassen.

Er ist sich sicher: »Ein flexibles, umweltfreundliches und hoch-kapazitives Fahrzeug für den Öffentlichen Nahverkehr findet insbesondere in schnell wachsenden Metropolen großen Anklang. Hier stehen die Städte vor der Herausforderung, schnelle und vor allem finanzierbare Lösungen für drohende Verkehrskollapse zu finden. Aber auch in Deutschland könnte das Fahrzeug – eingesetzt auf speziell ausgelegten Bustrassen – eine Alternative zum Aufbau eines kosten- und zeitintensiven Schienensystems darstellen«.



© Fraunhofer IVI

Tassilo Sagawe (DEKRA), Jürgen Bahnert (DEKRA), Minister Christian Carius, Bernhard Schmidt (Geschäftsführer Göppel Bus) und Jan Schubert (Projektleiter Fraunhofer IVI) vor der AutoTram® Extra Grand.